

an den königlichen Schloss zu werden, kommt nur als Belohnung großer Dienste angelehen werden dürfen." Die Belegschaft und die Zuständigkeit des königlichen Verwaltungsrates sind im Artikel 28 des Abkommen genau umschrieben; es erfordert sich nicht auf Verwaltungsbürokratie, und mit Recht, denn solche Verwände würden nur dazu führen, im Bereich die Bedeutung und das Ansehen eines höheren Schiedsgerichtes zu übersteigen; es ist also ausgeschlossen, daß der Verwaltungsrat am 20. November beschließen kann, der Königin weiteren Fortgang zu geben. Wollen die beiden Republiken an der Hand des Hauses Wettin einen weiteren Schritt zu dem Ziel, einen Schiedsgericht zu errichten, dann, so bleibt ihnen zunächst nur der im Artikel 3 des Abkommen vorgeschlagene Weg, wonach "die Signatarien es für möglich halten, daß eine Macht oder mehrere Mächte, die am Streit nicht beteiligt sind, auf eigenem Antrage den im Streite befindlichen Staaten ihre guten Dienste oder ihre Vermittlung anbieten, hervorzuheben und die Umstände vorstellt eignen. Das Recht, gute Dienste oder Vermittlung anzubieten, steht den am Streit nicht beteiligten Staaten auch während des Gangs der Friedensgespräche zu. Die Ausübung dieses Rechtes kann ebenfalls von einem der streitenden Parteien als unfeindliche Handlung angesehen werden". Heute ist bekannt, daß höchstens eine einzige der Signatarien sich zur entschließenden Stunde, in dieser Richtung den beiden Verteidigern ihres Vermittlungsdienstes zur Verfügung zu stellen.

○ Berlin, 13. November. (Telegramm.) Zur gestrigen Reichstagssitzung beim Kaiserpaar waren geladen die Schweizerin und die Gemahlin des Reichskanzlers, Donna Laura Meissner und Gräfin v. Bülow. Nachmittags unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spaziergang. Gegen 5½ Uhr traf der Fürst von Monaco ein und nahm im Neuen Palais Wohnung. Um 7 Uhr empfing der Kaiser den Reichskanzler Graf v. Bülow zum Bortrag, welcher später auch an der Abdankung teilnahm. Der Abdankung waren geladen der Fürst von Monaco mit seiner Begleitung, Baron v. Gayl und Mtr. Röhr, Staatssekretär v. Tiefitz und Chef des Marinecabins Freiherr v. Soden-Gibran, Generalmajor v. Moishe, Unterstaatssekretär v. Mühlberg, die Professoren Freiherr v. Richthofen, Woebius und v. Bezold und Abgeordneter v. Grunne. — Heute Morgen wurde der Kaiser der Bortrag des Chefs des Kriegsministeriums Dr. v. Czernin und empfing später den preußischen Gesandten in Darmstadt, Prinz Hohenlohe-Löwenstein, in Audienz.

○ Berlin, 13. November. (Telegramm.) Zur gestrigen Reichstagssitzung beim Kaiserpaar waren geladen die Schweizerin und die Gemahlin des Reichskanzlers, Donna Laura Meissner und Gräfin v. Bülow. Nachmittags unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spaziergang. Gegen 5½ Uhr traf der Fürst von Monaco ein und nahm im Neuen Palais Wohnung. Um 7 Uhr empfing der Kaiser den Reichskanzler Graf v. Bülow zum Bortrag, welcher später auch an der Abdankung teilnahm. Der Abdankung waren geladen der Fürst von Monaco mit seiner Begleitung, Baron v. Gayl und Mtr. Röhr, Staatssekretär v. Tiefitz und Chef des Marinecabins Freiherr v. Soden-Gibran, Generalmajor v. Moishe, Unterstaatssekretär v. Mühlberg, die Professoren Freiherr v. Richthofen, Woebius und v. Bezold und Abgeordneter v. Grunne. — Heute Morgen wurde der Kaiser der Bortrag des Chefs des Kriegsministeriums Dr. v. Czernin und empfing später den preußischen Gesandten in Darmstadt, Prinz Hohenlohe-Löwenstein, in Audienz.

○ Berlin, 13. November. (Telegramm.) Der Reichsangehörige veröffentlichte eine laufende Bestimmung, nach welcher der jeweilige Vorstand des laufenden Statistischen Amtes die Aufsichtserrichtung "Präsident" über.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die "Voss. Zeit" schreibt: Eine Brüsseler Meldung der "Times" befiehlt, die Reise von Dr. Voss und Sohn nach Berlin sei zu dem Zwecke unternommen worden, eine lege Anstrengung zu machen, um die Vermittlung des deutschen Kaisers für den Friedensschluß in Südafrika zu gewinnen. Thatlich hat Dr. Voss, wie wir erfahren, dem höchsten Auswärtigen Amt seine Anwesenheit in Berlin ähnlich bisher nicht angezeigt, woraus geschlossen werden darf, daß er nicht beabsichtigte, mit hiesigen militärischen Kreisen in Verbindung zu treten.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die "Voss. Zeit" meldet: Der Fürst von Monaco, der sich auf wissenschaftlichem Gebiete um die Teleskopforschungen verdient erworben hat, wie angekündigt war, dem Kaiser Wilhelm gestern Abend einen Bortrag über den Platz der Begründung einer internationalen Marinegenossenschaft gehalten. Diese wissenschaftliche Vereinigung soll ihren Sitz in Monte Carlo erhalten. Als technischer Sachverständiger befindet sich der Vertreter des Kabinetts des Präsidenten der internationale Gesellschaft zum Schutz der Seeleute, Herr Charles Roux, der früher zu wiederholten Malen in Hamburg und Bremen vorwelt, um dort die Verdienste der Dods zu studieren. Herr Roux, Administrator der Banque de France in Marseille, interessiert sich auch für alle Verbesserungen des Schirms der europäischen Wasserstraßen. Große Jubiläen in Marseille, ist er zugleich durch eine Reihe wissenschaftlicher Schriften bekannt geworden, wie er denn auch bei wissenschaftlichen Missionen in Amerika, Ägypten und Rumänien sich verdient hat. Als Präsident der Colonialabteilung auf der Weltausstellung von 1900 hat Herr Charles Roux auch bei den Badenstaaten außerhalb Frankreichs sich viele Sympathien gewonnen.

— Auf Veranlassung des preußischen Kultusministeriums sind diesen Tage die Kreishauptleute durch ihre vorgesetzten Schulbehörde angewiesen und aufgefordert worden, dafür Sorge zu tragen, daß die Schulämter auf die Rechtsfolge des Schreibens von Briefen an den Kaiser aufmerksam gemacht werden. Namentlich von Seiten der Knaben sind in neuerer Zeit Hunderte von Schülern bei dem kaiserlichen Kabinett eingelassen, in welchen um geschenkliche Überlassung von Uniformstücken, Waffen und sonstigen militärischen Ausstattungsgegenständen gebeten wird. Es ist den Schulämtern nun mitgeteilt worden, daß derartige Gesuche grundsätzlich keine Erfüllung erlaufen dürfen, und daß falls der Antrag nicht aufhört, mit Strafen vergegnet werden müsse.

— Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Adolf Lehr findet Freitag Nachmittag 3 Uhr in Berlin, Domkirche statt.

○ Aachen, 12. November. Die Wahlgebiets der Deutschen Gesetzestafeln haben der "Kölner Tag." folgende heutige den Kaufmann Julius Riecken in Wesseling als Kandidaten für die Landtags-Ersatzwahl aufgestellt. Da die Zahl der dänischstämmigen Wahlkämpfer 146, die der deutschen 50 beträgt, ist heute schon Riecken's Wahl sicher. Kandidat der Deutschen war bei der letzten Wahl Amtsratsrichter Bachmann. Voraussichtlich werden die deutschen Wahlmänner ihm wieder ihre Stimmen geben.

○ Schwerin i. M., 13. November. (Telegramm.) Auf dem im Sternberg eröffneten Landtag beantragte die Regierung eine Erhöhung der Landeskosten auf 1% des gewöhnlichen Satzes.

○ Potsdam, 13. November. (Telegramm.) Bei der heutigen Landtagswahl wurde Rittergutsbesitzer Stubendorff-Joyal (conservative) mit 322 Stimmen gewählt. Der Gegencandidat Bauer August Böß in Schmöle (unbekannt conservative) erhielt 24 Stimmen.

○ Altenburg, 13. November. (Telegramm.) Wie die "Altenb. Zeitung" meldet, siegte bei der gestern im 4. Wahl-

kreis abgehaltenen Landtagswahl der Sozialdemokrat Schüler mit circa 80 Stimmen Mehrheit über die beiden Kandidaten der Ordnungsparteien.

○ Jena, 12. November. Der länderweit zusammengetretene weimarsche Landtag wird sich aus mit Angelegenheiten, welche die Universität Jena betreffen, zu beschäftigen haben. Zur Aufhebung der Gebäude der Professoren wird von den Regierungen der Großherzogtum eine Erhöhung ihrer Zustände um jährlich 30 000,- verlangt. 15 000,- davon hat Weimar, je 5000,- haben Steinigen, Altenburg und Coburg-Gotha zu tragen. Der Landtag von Weimar hat den Webschulz bereits bewilligt, die drei anderen Landtage werden sich noch darüber schlüssig zu machen haben. Weiter wird der Landtag von Weimar seine Genehmigung zu geben haben zu dem zwischen der Stadtgemeinde einschließlich und dem Provinz, dem Kreis und der Immediategemeinde der Universität abzuschließen Abschlußvertrag über Aufhebung des Steuerprivilegs. Der Landtag muß schon deshalb seine Zustimmung geben, weil im § 150 der Gemeindeordnung die Gemeindesouveränität der Akademie gelegentlich festgelegt ist. Doch nicht allein die Gemeinde, sondern auch die Staatsfreiheit soll vom 1. Januar 1902 ab aufgehoben werden, wozu der Landtag natürlich auch seine Zustimmung zu geben hat. Nach dem erwähnten Vertrag unterliegen die nach dem 1. Januar 1902 neu anzustellenden Professoren, Beamten, Privatbeamten der Universität der Ordnung zu den Gemeindeländern in dem gleichen Maße wie die übrigen Einwohner Jena. Die am 1. Januar 1902 bereits im Dienste der Universität stehenden Beamten und Lehrer, welche auf die Staatsfreiheit nicht verzichten wollen, haben von der Stadtgemeinde konzentriert nur von 1/2 ihres an sich steuerpflichtigen, in den bisherigen Weise festgestellten Einkommens zu entrichten. Diese Gemeindesouveränitätsverträge werden der Stadtgemeinde ganz. Von den Gemeindesouveränitätsverträgen, welche von den Universitätsangehörigen eingehen, die auf die Steuerfreiheit Bericht leisten, gehört 1/2 der Stadtgemeinde, 1/2 der Universitätsstadt. In letztere fließen auch die geläufigen Staatssteuern des Universitätsangehörigen. Aus diesem Grund, dem auch die Eingangs erwähnt 30 000,- zu zahlen, werden dann die Gehälter der Professoren und Beamten aufgedehnt. Von der Aufhebung sind indes diejenigen Angehörigen der Universität aufgeschlossen, die auf die ihnen gegebenen geistlichen Zuständigkeiten nicht verzichten.

○ Frankfurt a. M., 13. November. (Telegramm.) Die Stadtkammer des Landgerichts verurteilte den verantwortlichen Redakteur der "Volksstimme", Dr. Max Dard, wegen Beleidigung des ostasiatischen Expeditions-cörps zu den beiden Jahren Gefängnis. Bebel wurde von der Anklage der Zeugnisverweigerung freigesprochen. Der Strafantrag gegen die "Volksstimme" war vom Kriegsminister wegen der Veröffentlichung eines "Deutschen Briefes" überwiesen. Der Angeklagte legte gegen die Urteile des Landgerichts Beschwerde ein.

○ Berlin, 13. November. (Telegramm.) Der Reichsangehörige veröffentlichte eine laufende Bestimmung, nach welcher der jeweilige Vorstand des laufenden Statistischen Amtes die Aufsichtserrichtung "Präsident" über.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die "Voss. Zeit" schreibt: Eine Brüsseler Meldung der "Times" befiehlt, die Reise von Dr. Voss und Sohn nach Berlin sei zu dem Zwecke unternommen worden, eine lege Anstrengung zu machen, um die Vermittlung des deutschen Kaisers für den Friedensschluß in Südafrika zu gewinnen. Thatlich hat Dr. Voss, wie wir erfahren, dem höchsten Auswärtigen Amt seine Anwesenheit in Berlin ähnlich bisher nicht angezeigt, woraus geschlossen werden darf, daß er nicht beabsichtigte, mit hiesigen militärischen Kreisen in Verbindung zu treten.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die "Voss. Zeit" schreibt: Eine Brüsseler Meldung der "Times" befiehlt, die Reise von Dr. Voss und Sohn nach Berlin sei zu dem Zwecke unternommen worden, eine lege Anstrengung zu machen, um die Vermittlung des deutschen Kaisers für den Friedensschluß in Südafrika zu gewinnen. Thatlich hat Dr. Voss, wie wir erfahren, dem höchsten Auswärtigen Amt seine Anwesenheit in Berlin ähnlich bisher nicht angezeigt, woraus geschlossen werden darf, daß er nicht beabsichtigte, mit hiesigen militärischen Kreisen in Verbindung zu treten.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die "Voss. Zeit" schreibt: Eine Brüsseler Meldung der "Times" befiehlt, die Reise von Dr. Voss und Sohn nach Berlin sei zu dem Zwecke unternommen worden, eine lege Anstrengung zu machen, um die Vermittlung des deutschen Kaisers für den Friedensschluß in Südafrika zu gewinnen. Thatlich hat Dr. Voss, wie wir erfahren, dem höchsten Auswärtigen Amt seine Anwesenheit in Berlin ähnlich bisher nicht angezeigt, woraus geschlossen werden darf, daß er nicht beabsichtigte, mit hiesigen militärischen Kreisen in Verbindung zu treten.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf. Erst nachdem sie und von anderer Seite oft zitiert und bezeichnet worden war und Details über die Gründe des Amtshandlungs eingangs wurden, gaben wir Raum. Mit dem Ausdruck des Bedauerns über die und gewordene ungerechte Information rectificieren wir diese Nachricht ausdrücklich.

○ Berlin, 13. November. (Privatelegramm.) Die Regierung stellt noch verschiedene Blätter fest, daß die Nachricht von dem Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth unbegründet ist. Insbesondere fordert die "Berl. Volkszeitung": Wie uns von authentischer Seite mitgeteilt wird, ist die Nachricht vom Rücktritt des Unterstaatssekretärs Roth in die Reichszeit vom Januar unzureichend. Die Meldung tauchte zuerst in einer anderen höchsten Zeitung auf

Regelmässige Dampferverbindungen

vom October d. J. ab:

Bremen via Antwerpen mit Italien und Sicilien
und Köln a. Rh. via Rotterdam (und Algier).

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Argo“,

Bremen — Köln a. Rh.

Den verehrten Freunden und Gästen des Hotels „Bayerischer Hof“ in Nürnberg bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß, nachdem das Hotel nach der Verkäufe geschlossen, der Betrieb befreit mit demjenigen des Hotels zum Strauss vereinigt wurde und beide Häuser in Zukunft unter dem Namen

„Hotel zum Strauss u. Bayerischer Hof“ Nürnberg

geführt werden; bis Zeitung übernimmt am 1. Januar 1902 Herr Jean Auinger.
Der lebhafte betriebsame Hof der beiden Hotels führt auch noch die Reinigung des vereinigten Hauses die Bezeichnung eines neuen Ausgabes.

Geben wir für das bisher erwähnte Wohlwollen verbindlich danken, bitten wir, dasselbe auch den vereinigten Unternehmen erlauben zu wollen.

Nürnberg, im November 1901.

Jean Auinger,
bischeriger Besitzer des Hotels
„Bayerischer Hof“. „Hotel zum Strauss und Bayerischer Hof“
Die Direction.

„GALA“ PETER

Zum Rohessen

die erste aller Schweizer Milch-Chocoladen.

Wenig gezuckert, reizt sie nicht zum Durst. Fabrik in Vevey (Schweiz).

En gros-Ventreter: Otto & Quantz, neue Rothofstrasse 25, Frankfurt a. M.

Nicht verwechseln, nur Neumarkt 30/32, gegenüber dem Kaufhaus.

Weihnachts-Ausverkauf in Lederwaaren.

Um mein Lager in feinen Lederwaaren zu reduzieren, stelle ich einen größeren Posten unentgänglicher Sachen zu bedeutend zurückgesetzten, außerordentlich billigen Preisen zu

Ausverkauf

und bietet sich dem p. t. Publicum eine hierdurch kostendeckende Gelegenheit

zu billigem Einkauf von Weihnachts-Geschenken.

Zum Ausverkauf gelangen:

Schreibmappen u. -Unterlagen, Necessaires, Hand- u. Gürtel-Täschchen, Opernglasfutterale, Seat-Etuis und -Bloks, Photographie-, Postkarten-, Sport- u. Schreibalben, Kragen-, Manchetten-, Handschuh- u. Cravattenbehälter, Schmuckkasten, Bilder-Rahmen, Papierkörbe, Documenten- und Acten-Mappen, Paravents, Cigarren- u. Zigaretten-Etuis, Cassetten, Cigarren- u. Cigaretten-Kästen, Portemonnaies, Visites u. a. m.

Eine Partie Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele

kommen ebenfalls zum Ausverkauf.

Neumarkt 30/32,

gegenüber dem Kaufhaus.

neben Keller & Lange u. Klemm's Musikalienhändl.

Carl Reichert,

Inh.: Ernest. verw. F. Otto Reichert.

Nicht verwechseln, nur Neumarkt 30/32, gegenüber dem Kaufhaus.

Ventoline Cylinderöle

in allen Kreisen der Industrie eingeführte Marken,

Uentoline-dark Cylinderöle

son höchstem Standard, grösster Säuberigkeit, für Röhrenzüge,

Vaseline und Spindel-Oele

in allen vor kommenden Qualitäten,

Qualitätsöle für sämtliche Spezialarbeiten.

Consistente Maschinenfette

in höchster Vollkommenheit empfohlen in solchen, besonders Qualitäten

Z. Köhlers Wwe. & Sohn

Überallige Jahrh. Einheit ausländ. Ueffe. Gegründet 1873. Leipzig-Wagnitz.

Ruhe

erhalten Sie sofort bei Kaufhaus bei schön

M. L. Brügel's Hustentropfen.

Zwei Reisen in kurzer Zeit Aufsuchen,

Gulden, Kräutern, Kinderkosten,

Salben, Salben, Ölserpent, Hustentropfen,

Verdauung, Salbe, Salbe- und

Unguenten, Arznei, Rautenpepe.

Wir sind mit den

in Bildern

100 verschiedene Rezepte, Engel, Confectbäder, Spiegel u.

als Gesundheitsmittel, ganz neu, ein Kegelspiel aus Glas.

geklärtes Sockenmittel, ca. 220 Stück, zum selben Preis. Gesundheitsmittel

ein sehr seltener Druckstock, 24 cm lang. Für Händler und

Wiederverkäufer nur von 10.-15.-20.-

Im jeder Röhr liegt ein Probestück. Garantiert gute Verpackung.

Gemälde Alt-münchner Künstler.

Ich bin beantragt worden, Gemälde von:

Adolf Lier, Eduard Schleich,
Karl Spitzweg, Heinrich Bürgel, Karl
Rottmann, Alexander Calame

etc. etc. etc.

zu angemessenen Preisen und gegen bare Zahlung zu erwerben und

bitte um Anfrage.

Dresden,

Prager Straße.

Emil Richter,

Königlicher Hofkunsthandlung.



Husten-Bonbons
in zahlreichen Sorten
aus Heuerkraut, Honigzucker,
Zucker und günstiger Beuthart.
finden auch
Höchste Anerkennung
unter Lebewohl sehr bewundert

v. Herrn Oberregio. Kammerger. Goldberg,
Herrn Kammergr. Scheller, Herrn Merkel,
Herrn Helas, Herrn Konsulat u. A. v.
Leipziger Stadttheater.

Zu haben in Packeten à 30 u. 60 d. in
den Apotheken u. Drogerien.

Verlangen Sie

Überall nur den allein leichten

Globus-Putzextract

wie diese Abbildung.



Globus-Putzextract
Paris 1900
da viele werthlose
Nachahmungen
angeboten werden.
Fritz Schulz jun.
Aktiengesellschaft, Leipzig.

Ausverkauf

ausgezeichnet

Stickereien u. Spitzen

hat begonnen.

Kaisers Moden-Bazar

vorm. Weinstock & Co.

Petersstraße 44.

Buckskin-Rester

ausserordentlich billig bei

Heinrich Rost, Brühl 3.

Dachsteine, Dachfalzziegel

vorzüglichster Qualität
in roth, braun, schwarz, grün-
grau, grau, haben in gebräuer Polen
vorzüglich und leicht lieferbar

R. P. Heinrich'sche Werke,
Raunzau—Grimma.

Amerikanische H. Bary Wasch- u. Plätt-Anstalt.

Eigene Weinmühle Str. 5, Testorf Str. 16,
Lüder Str. 13, Goldsch. 22, Gütersloh Str. 6.

Gütersloh:

Gütersloh Str. 6.

Wäsche nach Gewicht.

Prozent gewogen von 25 Pfund an.
Wäsche gewaschen und aufgetragen (nach) das Pfund 10,-
10,- 10,- 10,- getrocknet das Pfund 13,-

Ein Pfund wie unten wiegt 33 Pfund.

Preis:

5 Bettlaken, 33 Pf. gewaschen und
aufgetragen 3,- 4,- 30,- 4,-

6 Kissen, 33 Pf. gewaschen und
aufgetragen 17,- 50,-

1 Bettdecke, 33 Pf. gewaschen und
getrocknet 4,- 4,- 29,- 4,-

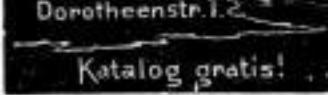
2 Gürtel, 33 Pf. gewaschen und
getrocknet 22,- 50,-

4 Handtücher, 33 Pf. gewaschen und
getrocknet 22,- 50,-

Küchentuch hat Wäsche mit.

Delfter Küchenartikel

Otto Ohlmann
Leipzig



Dorotheenstr. 12

Katalog gratis!



Schlicht und
gerade Design.
Gut 25 x 50 d.
Diese kleine Größe
ist so praktisch,
dass Sie sie leicht
bringen können.

Paul Heussi, Wintergartenstr. 4.

Heussi's Brat- und Backapparat

ist auf jedem Herd.

in Koch- und Bratpfannen, auf Gas- und Petroleum als
höchste vorzüglichste Bratpfannen und Ausbackpfannen; bestellt bei
Kocher. Prachtvolle Tancen! Bequemes Bedien von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einem Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequeme von Prof. Koch, Koch, Spiegel u. c.

Sorte Bratpfanne mit einer Email. Bequ

die schon Ende 1898 ein Kapital von rund 8 150 000 M. repräsentierten, u. K. der als Betriebsfonds reservierte Beitrag von 800 000 M., der für Errichtung einer Heilanstalt für Lungenkranken reservierte Beitrag von 300 000 M., sowie der zur Verfügung der beiden städtischen Colleges reservierte Beitrag von 800 000 M. Diese zusammenfassend 1 900 000 M. sind bei der Ausbildung der Rechnung für 1900 in Aussicht gestellt worden, so daß sich der mögliche Aufschwung damit auf 55 413,86 M. herabmündet. Außerdem sind bei dem Gesamtbudget der "Gesamtstellen" als dritte Rate für den Baureservefonds 200 000 M. in Aussicht gestellt worden, die, da die Städteverordneten nicht gestimmt und der Rat abweichen ließ, höchstwahrscheinlich schon an die Städteanstalt abgeführt sind und für 1901 als Einnahme verzeichnet werden sollten. Dieser Beitrag nicht schon in Aussicht gestellt worden, so hätte sich also für 1900 in Wirklichkeit ein Überüberschuss von 144 689,14 M. ergeben. Es ist hieraus ersichtlich, daß der Abschluß für 1900 hinsichtlich der ungünstig ist, wie er in den Schlußabschriften der Rechnung erscheint.

W. Leipzig. 12. November. Der 14. November ist der Tag des großen Philologischen Gotha, Wilhelm Leibniz, des ersten Begründers der Akademie in Deutschland. Die Königl. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften hält daher am morgigen Tage, Donnerstag, den 14. November, 6 Uhr, in ihren Räumen im Augusteum (Platz, 2 Treppen hoch) eine Feierlichkeit ab. Die Sitzung ist öffentlich. Es werden keine besondern Einladungen verfaßt, aber der Eintritt steht jedem frei. Die Redner werden sein der Philologische Professor Zimmer über das Werk unseres Zeit- und Raumforschung, der Kunsthistoriker Professor Schmarsow über den Fleischmarkt einer Kathedrale in Tuglach, der Physik Professor von Oettingen über die Anforderungen der materiellen Perspektive vom mathematischen Standpunkt aus. Die Feier wird eröffnet durch Gedächtnisreden auf zwei verstorbene Mitglieder der Gesellschaft, Geheimen Rath Dr. Schleicher und Geheimen Hofrat Dr. Aehl, von den Professoren Dr. Kraus und Dr. Fischer.

x. Leipzig, 12. November. Der Vorstand des Conservativen Vereins hat für das beginnende Winterhalbjahr beschlossen, vertreitliche Zusammenkünfte seiner Mitglieder abzuhalten, die am zweiten und vierten Dienstag jeden Monats stattfinden sollen, und deren Inhalt die angloamerikanische Politik und wirtschaftliche Fragen unter den Mitgliedern sein soll. Gleichzeitig werden diese Zusammenkünfte dazu dienen, eine bessere Fühlung und persönliche Bekanntschaft unter den Mitgliedern herzustellen. Die erste dieser Zusammenkünfte wird sich im Betriebszimmer des Deutschen Hauses hält. Der Besuch war über Erwartung zahlreich und hat mit den günstigen Verhältnissen der Versammlung erkennbar, daß der Vorstand keinen Fehler gemacht hat.

- x. Leipzig, 12. November. Auf Grund einer neuen Bedienung der Militärdienst-Angestellten der gesetzlich führenden Ausführung des Deutschen Lehrvereins wurde möglichst einheitliche Durchführung des Gehälts des 17. Berichts-Versammlung des Deutschen Lehrvereins zu Berlin an die Vorsitzende des Gewerbevereins die benötigte Zustimmung, die Lehrvereine in den im Betrieb kommenden Garrisonen ihres Bezirks zu einzelnen Militärcormissionen einzurichten, deren Mitglieder sich verpflichten, den jungen, ihrer Dienstzeit genügenden Soldaten mit Rath und Tat zur Seite zu stehen; bei dem Ortsbeginn Kreisverein der Seminarhalle anzurufen, daß den in ihm arbeitenden Abiturienten eine austreichende Information über die 1900 Militärverhältnisse und ein Hinweis auf die Schrift "Der Militärdienst der Volksschule" gegeben werde; die Eltern der Seminaraspiranten zum Abschluß von Versicherungen für die Kosten zu bewegen; sowie endlich die bis jetzt getroffenen Verhandlungen und Einrichtungen zu Gunsten militärfähiger Lehrer in nächster Zeit zum Gegenstand einer Besprechung in den Vereinsversammlungen zu machen. - Ja dem der Verteilerzimmersammlung des Deutschen Lehrvereins vorliegenden Geschäftsbücher erhielten der gesetzlich führende Ausführung durch eine von ihm eingesetzte Central-Militärcormission des Deutschen Lehrvereins regelmäßige Bericht über die Thatigkeit und wichtige Erfahrungen der einzelnen Militär- und Cormissionsschulen.

- x. Leipzig, 12. November. Am schwachen Mittwoch der Universität ist jetzt die Einladung an die Dozenten und Studierenden der Universität Leipzig zu einer allgemeinen akademischen Protestversammlung gegen den Chamberlain'schen Verunglimpfungen des deutschen Kaiserreichs erschienen, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden Herren Dozenten unterschrieben: Biedermann, Binding, Böckeler, Brandenburg, Brügel, Brugmann, Bücker, Buchholz, Conrad, Garßmann, Degenkolb, Euler, Fischer, Förster, Friedberg, Grögner, Höpke, Hesse, Haus, Henrich, Heine, Herzer, Hirsch, Hofmann, J. Hoffmann, G. Höller, O. Höller, Holtz, Howard, Körber, Kühner, Kün, Kittel, L. Küster, Kögl, Künze, Lamprecht, Leibniz, Lipsius, Luther, Marx, Mendelssohn-Bartholdy, Mittels, M. Müller, Ostwald, Pöhl, Peter, Peters, Ritter, Reichel, Sapper, Sattler, Scherbaum, Seeger, Sievers, Sohn, Siebel, Simping, Süderling, Strehmel, Stumm, Thieme, Tendelius, Völkel, Wach, J. Wagner, Weule, Wiener, Wissensius, Wintonoff, Müller, Bunde, Jornitz, Jannsen, Zweig.

- Von den Angehörigen des vermischten Juridizats Dr. Barth ist die auf die Auflösung gesetzte Belohnung aufzutunten. Wieder ist immer noch kein Urteil über den Verdacht des Vermischten vorhanden.

* Leipzig, 12. November. Infolge der in einem öffentlichen Versammlung des Studiengesamts aufgestellten Behauptungen, auch daß von der Firma Borsig zur Zeit der Versammlung im großen Saale des ZooLOGischen Gartens zu Leipzig gegebe, die, wie wir bereits melden, Freitag, den 15. November, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Zoologischen Gartens abgehalten werden soll. Zur Teilnahme an der Versammlung berechtigt sind nur die Mitglieder des altdomestischen Lehrkörpers und die Studenten der Universität. Letztere werden gebeten, beim Eintritte die Studentenfarbe vorzuführen. Die Einladung ist von folgenden

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 581, Donnerstag, 14. November 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Altes Theater.

Leipzig, 13. November. Was halte hat die Vorlage eines Lustungsdramas, "Jugend" und die Wirkung beobachtet später nicht wieder erreicht. Dass er viele Schauspieler zu verzeichnen hat, hätte bei einem produktiven Dichter nicht viel zu sagen; schlimmer ist es, dass auch seine Erfolge nur halbe Erfolge waren und zu Bedenken gegenüber seinem Talent als Dramatiker herausforderen. Auch das gelang der zur Aufführung gebrachte Singspiel: "Haus Rosenbogen" kann diese Bedenken nicht entkräften, die Haupthandlung erzeugt mehr Widerwillen als Begeisterung; sie schwant überwiegend hin und her; es fehlt ihr jede Geschlossenheit und Steigerung, das Grundmotiv wiederholt sich in einstöckiger Weise, man hat nicht das Gefühl, neuerliches Rethwendigkeit; was glaubt immer, das könnte ja, das könnte auch anders kommen, und doch wird er die große Abschluss einen ungemein erstaunten Einbruck. Die kleinmalerischen des landschaftlichen und ethnographischen milieus beweist aber von neuem, dass das Talent halbe, wie auch doch einige anderer jüngster Autoren gerade hier einen eindrücklichen Boden findet; das Genrebüchle ist ihm dramatisch und nach dieser Seite hin direkt aus dem geistigen Stilstand manches ergänzende Detail, welches der wohlwollenden Aufmerksamkeit in den manchen Szenen langsam und erindrenden Dramas zu Gute kam.

Vorerst sehr eigenartige Helden hat und Otto Ludwig in seinem Erbörster geschafft. Er ist der Verterter eines Rechtsgewissens, das sich um die harren Buchstaben des Gesetzes nicht kümmert. In unserem Schauspiel ist Thomas Vogt ein ehemaliger Starlosp. Der reiche Quisitzer Rosenbogen hat Alles ringum an sich gelaufen, was die Abhandlung seines großen Verlustes im Wege steht; nur Vogt hält an seinem Gedanken fest und will es nicht veräußern. Das ist der Angelpunkt des Stücks, man könnte es eine agrarische Tragödie nennen. Der große Grundstück, der die kleinen Besitzthüter verschlingt, hat etwas von einer unheimlichen Naturgewalt; doch auf die Höhe einer Prinzipialfrage erhebt sich das Bild ringsum. Die beiden Rosenbogen, der Vater, der noch dem ersten Alter stirbt, und der Sohn, der sein Ende in jeder Hoffnung antritt, beginnen den hintersten Hof gegen den jungen Bauern Vogt, der besonders mit einer großen Wiese, die sich in ihr Grundstück hinein erstreckt, den Verlust bemüht. Zug eines unerbittlichen Angebotes will aber Vogt sein Grundstück nicht verkaufen. Da wird von einem Agenten aus alten Prozessen ein Radwagen aufgestellt, das diese Wiese von seinen Vorhaben rechtswidrig in Besitz genommen ist. Das ist nun eine tödliche Waffe in den Händen des jungen Rosenbogen, gegenüber dem übermächtigen Siegesgriff des derselben entsticht sich Vogt dazu, ihn einfach niederschlagen, was dem Gesetz zu einem endgültigen Abschluss verhilft. Das ganze Drama ist gleichsam mit Fust und Galli gesättigt; es ist der Kampf zweier erbitterter Männer; doch er hat keine tragische Bedeutung. Dass sie sich gegenseitig bis zur Vernichtung befürchten, sieht man wohl vor sich, doch man glaubt nicht recht an die Notwendigkeit. Eine Waffe mit ihren Blumen hat sonst etwas Unschuldiges; hier spielt sie eine mörderische Rolle; doch der reiche Rosenbogen sich drapiert, wie etwa der lebte der Aventurier in den manchen Städten Außenbezirks, wird Niemandem recht einleuchten erscheinen. Er wird gestützt und was spielt darüber, wenn der Sohn gefallen ist? Ja, Erwaltung von Dienstleuten und anderen Dienstleuten tritt die neuzählige Großmutter des Erbten des Rosenbogen an, das sie vielleicht dann der ehemaligen Marie Reimann vermauert wird — und dem Thomas Vogt möchte man eines guten Rechtsanwalts, der auf dem Nord einen Tadelzug verantrieb.

Herr Vorbericht gab dem Vogt die Haltung eines trocken, von seiner Sturz überwältigten Mannes, es war der brennende Fanatiker, der zur Masse grüßt, um seinem Herzen Vogt zu machen. Wenn fanatisch erschien der alte Rosenbogen in der Szene, in der er sich vom Krankenlager erholte, um seinem Sohn das Vermächtnis seines Hauses zu übergeben. Herr Körner spielte diese Scene mit sicherer Feindseligkeit. Den jungen Vogt sollte Herr Otto dar; mit Energie, wo er auf dem Kampfplatz erscheint und dem Einzelnachtmal gegeben wird. Doch Vogt ist auch Redhaber. Hier befindet er sich in einem Conflict, der mit dem Hauptstreit um die Welt nur sehr locker verknüpft ist. Seine Geliebte Hermine, welche Herr Vogt eine lebende und abenteuerliche Figur gab, will ihn zwar heiraten, doch nur, wenn er mit ihr in die Welt zieht; er hat aber seinem Vater versprochen, sein Gut nicht zu verlassen. So droht nun eine Karlobung — sollte Vogt nicht ein Ausflussschmied finden und der Gesellen mehrere Hunderttausend garantieren, so dass er dann doch immer mit ihr wieder in sein Heim zurückkehrt? Die liebenswerte Spieldame Herr Otto und Herr Vogt mit vieler Wärme. Herr Rocca als Marie Reimann gab ihrer verschämten Liebe oft recht innigen Ausdruck, auch ihrer Rasse, das sie als eisernehrige Intrigante aufgetreten und den wackeren Vogt noch mehr gehegt hat.

Die kleineren Rollen sind die besten in dem Stück: die Großmutter Rosenbogen, eine sehr kluge Schrift, von Herr Weigel recht schön und plausibel gespielt, der wilde Gymnastoff Fritzi, eine flotte Fröhlung des Herr. Wechsler, der Agent Wagner, von Herrn Müller als ein Charakterist mit ausprechlicher Färbung gut durchgeführt, der ingrimmige Inspector Käthe (Herr Hub), das köpfigste Dienstmädchen des Herr. Dahlberg, der knaute Buntweibisch des Herrn Heinrich — außerdem erwähnen wir noch den Arzt des Herrn Prof und den Pfarrer des Herrn Krause. Für das Zusammenspiel und das decorative Element hatte die Regie George getragen.

Rudolf von Gottschall.

Nötigen. Im Stadtbüroster zu Chemnitz gelungen ein Zusatz und Schauspiel des in Chemnitz lebenden Schauspielers Paul Hermann Hasenauer mit großem Erfolg zur Aufführung. Das erste Stück, ein Bauer, welcher den Titel "Reuentag" führt, ist höchst in leidenschaftlich und feurigem Weise ein Feuerwehrstück, das, gemischt von der Freude des Lebens, etwas doppelt ist. Das zweite Stück "Bauer Marklin" spielt sich auf dem Leben hinter Kulissen ab und gelingt sich durch frische, wahrhaft leidenschaftliche Darbietung. Der dritte Teil ist ein durchaus moderner Schauspieler gespielt, auf dessen weiterer Entwicklung man mit Interesse blicken kann. Als Deutscher für das Deutsche Theater Wolgangs wurde Dr. Ludwig Thoma verpflichtet, welcher, ohne seine Beziehungen zu Sebastian des "Simplifizierten", aufzugeben, nach Berlin übersiedelte. — Eine kurze Stunde erhalten die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

Musik.

III. Philharmonisches Concert des Winterstein-Orchesters.

Leipzig, 12. November. Im dritten philharmonischen Concert war dem Winterstein-Orchester neben der im Ganzen wohlgelingenen Wiedergabe des Salzburger

Ouvertüre von G. Goldmark Tschairowsky's "Masurca-Symphonie" als Hauptaufgabe zugewiesen. Herr Hans Winterstein setzte sein genaues Können daran, dem großen und gewisslich complicirten Werke des talentvollen Komponisten gerecht zu werden und hat am gebrüderlichen Abend tatsächlich viel geleistet. Die zwölftaktige, oft auch gewaltige gestalteten Stellen der Symphonie brachte Herr Winterstein zu nachdrücklichster Bedeutung; dass es im Einzelnen, z. B. im zweiten Satze, an idealerclangsmäßigkeit gebrach, ist ihm nicht allein zur Last zu legen, sondern mehr äußeren Umständen, der Verschwendtheit der Instrumente und vergleichenden. Im gleichen Grade, wie Herr Winterstein anstrengt, um die Aufführung gebrachte Singspiel: "Haus Rosenbogen" kann diese Bedenken nicht entkräften, die Haupthandlung erzeugt mehr Widerwillen als Begeisterung; sie schwant überwiegend hin und her; es fehlt ihr jede Geschlossenheit und Steigerung, das Grundmotiv wiederholt sich in einstöckiger Weise, man hat nicht das Gefühl, neuerliches Rethwendigkeit; was glaubt immer, das könnte ja, das könnte auch anders kommen, und doch wird er die große Abschluss einen ungemein erstaunten Einbruck. Die kleinmalerischen des landschaftlichen und ethnographischen milieus beweist aber von neuem, dass das Talent halbe, wie auch doch einige anderer jüngster Autoren gerade hier einen eindrücklichen Boden findet; das Genrebüchle ist ihm dramatisch und nach dieser Seite hin direkt aus dem geistigen Stilstand manches ergänzende Detail, welches der wohlwollenden Aufmerksamkeit in den manchen Szenen langsam und erindrenden Dramas zu Gute kam.

Vorerst sehr eigenartige Helden hat und Otto Ludwig in seinem Erbörster geschafft. Er ist der Verterter eines Rechtsgewissens, das sich um die harren Buchstaben des Gesetzes nicht kümmert. In unserem Schauspiel ist Thomas Vogt ein ehemaliger Starlosp. Der reiche Quisitzer Rosenbogen hat Alles ringum an sich gelaufen, was die Abhandlung seines großen Verlustes im Wege steht; nur Vogt hält an seinem Gedanken fest und will es nicht veräußern. Das ist der Angelpunkt des Stücks, man könnte es eine agrarische Tragödie nennen. Der große Grundstück, der die kleinen Besitzthüter verschlingt, hat etwas von einer unheimlichen Naturgewalt; doch auf die Höhe einer Prinzipialfrage erhebt sich das Bild ringsum. Die beiden Rosenbogen, der Vater, der noch dem ersten Alter stirbt, und der Sohn, der sein Ende in jeder Hoffnung antritt, beginnen den hintersten Hof gegen den jungen Bauern Vogt, der besonders mit einer großen Wiese, die sich in ihr Grundstück hinein erstreckt, den Verlust bemüht. Zug eines unerbittlichen Angebotes will aber Vogt sein Grundstück nicht verkaufen. Da wird von einem Agenten aus alten Prozessen ein Radwagen aufgestellt, das diese Wiese von seinen Vorhaben rechtswidrig in Besitz genommen ist. Das ist nun eine tödliche Waffe in den Händen des jungen Rosenbogen, gegenüber dem übermächtigen Siegesgriff des derselben entsticht sich Vogt dazu, ihn einfach niederschlagen, was dem Gesetz zu einem endgültigen Abschluss verhilft. Das ganze Drama ist gleichsam mit Fust und Galli gesättigt; es ist der Kampf zweier erbitterter Männer; doch er hat keine tragische Bedeutung. Dass sie sich gegenseitig bis zur Vernichtung befürchten, sieht man wohl vor sich, doch man glaubt nicht recht an die Notwendigkeit. Eine Waffe mit ihren Blumen hat sonst etwas Unschuldiges; hier spielt sie eine mörderische Rolle; doch der reiche Rosenbogen sich drapiert, wie etwa der lebte der Aventurier in den manchen Städten Außenbezirks, wird Niemandem recht einleuchten erscheinen. Er wird gestützt und was spielt darüber, wenn der Sohn gefallen ist? Ja, Erwaltung von Dienstleuten und anderen Dienstleuten tritt die neuzählige Großmutter des Erbten des Rosenbogen an, das sie vielleicht dann der ehemaligen Marie Reimann vermauert wird — und dem Thomas Vogt möchte man eines guten Rechtsanwalts, der auf dem Nord einen Tadelzug verantrieb.

Herr Vorbericht gab dem Vogt die Haltung eines trocken, von seiner Sturz überwältigten Mannes, es war der brennende Fanatiker, der zur Masse grüßt, um seinem Herzen Vogt zu machen. Wenn fanatisch erschien der alte Rosenbogen in der Szene, in der er sich vom Krankenlager erholte, um seinem Sohn das Vermächtnis seines Hauses zu übergeben. Herr Körner spielte diese Scene mit sicherer Feindseligkeit. Den jungen Vogt sollte Herr Otto dar; mit Energie, wo er auf dem Kampfplatz erscheint und dem Einzelnachtmal gegeben wird. Doch Vogt ist auch Redhaber. Hier befindet er sich in einem Conflict, der mit dem Hauptstreit um die Welt nur sehr locker verknüpft ist. Seine Geliebte Hermine, welche Herr Vogt eine lebende und abenteuerliche Figur gab, will ihn zwar heiraten, doch nur, wenn er mit ihr in die Welt zieht; er hat aber seinem Vater versprochen, sein Gut nicht zu verlassen. So droht nun eine Karlobung — sollte Vogt nicht ein Ausflussschmied finden und der Gesellen mehrere Hunderttausend garantieren, so dass er dann doch immer mit ihr wieder in sein Heim zurückkehrt? Die liebenswerte Spieldame Herr Otto und Herr Vogt mit vieler Wärme. Herr Rocca als Marie Reimann gab ihrer verschämten Liebe oft recht innigen Ausdruck, auch ihrer Rasse, das sie als eisernehrige Intrigante aufgetreten und den wackeren Vogt noch mehr gehegt hat.

Die kleineren Rollen sind die besten in dem Stück: die Großmutter Rosenbogen, eine sehr kluge Schrift, von Herr Weigel recht schön und plausibel gespielt, der wilde Gymnastoff Fritzi, eine flotte Fröhlung des Herr. Wechsler, der Agent Wagner, von Herrn Müller als ein Charakterist mit ausprechlicher Färbung gut durchgeführt, der ingrimmige Inspector Käthe (Herr Hub), das köpfigste Dienstmädchen des Herr. Dahlberg, der knaute Buntweibisch des Herrn Heinrich — außerdem erwähnen wir noch den Arzt des Herrn Prof und den Pfarrer des Herrn Krause. Für das Zusammenspiel und das decorative Element hatte die Regie George getragen.

Rudolf von Gottschall.

Nötigen. Im Stadtbüroster zu Chemnitz gelungen ein Zusatz und Schauspiel des in Chemnitz lebenden Schauspielers Paul Hermann Hasenauer mit großem Erfolg zur Aufführung. Das erste Stück, ein Bauer, welcher den Titel "Reuentag" führt, ist höchst in leidenschaftlich und feurigem Weise ein Feuerwehrstück, das, gemischt von der Freude des Lebens, etwas doppelt ist. Das zweite Stück "Bauer Marklin" spielt sich auf dem Leben hinter Kulissen ab und gelingt sich durch frische, wahrhaft leidenschaftliche Darbietung. Der dritte Teil ist ein durchaus moderner Schauspieler gespielt, auf dessen weiterer Entwicklung man mit Interesse blicken kann. Als Deutscher für das Deutsche Theater Wolgangs wurde Dr. Ludwig Thoma verpflichtet, welcher, ohne seine Beziehungen zu Sebastian des "Simplifizierten", aufzugeben, nach Berlin übersiedelte. — Eine kurze Stunde erhalten die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Ossessione in C moll Nr. 18 von Al. Goldmark. Dieser Theil bringt die das Ganze krönende Szene, deren Inhalt erst jetzt klar wird, wenn man die anderen Teile kennt. Die Herr. Kilia vor acht Tagen hat, als Sinfonie das Werk des Komponisten H. Deum, "Die Jahrzeit", Ballet-Suite von J. H. Matthes, Vorspiel zum Sinfonie-Spiel "Vorwahl" von R. Wagner, Phantasie für Orgel aus "Herzen Wählklang" von Siegfried Wagner, Concertstück in A moll für Clavier (Glocken-Gymnastik, Einübung, Hoboist Stimmen) u. s. w. (Alles dieser Seite Interessant.)

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Ossessione in C moll Nr. 18 von Al. Goldmark. Dieser Theil bringt die das Ganze krönende Szene, deren Inhalt erst jetzt klar wird, wenn man die anderen Teile kennt. Die Herr. Kilia vor acht Tagen hat, als Sinfonie das Werk des Komponisten H. Deum, "Die Jahrzeit", Ballet-Suite von J. H. Matthes, Vorspiel zum Sinfonie-Spiel "Vorwahl" von R. Wagner, Phantasie für Orgel aus "Herzen Wählklang" von Siegfried Wagner, Concertstück in A moll für Clavier (Glocken-Gymnastik, Einübung, Hoboist Stimmen) u. s. w. (Alles dieser Seite Interessant.)

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Ossessione in C moll Nr. 18 von Al. Goldmark. Dieser Theil bringt die das Ganze krönende Szene, deren Inhalt erst jetzt klar wird, wenn man die anderen Teile kennt. Die Herr. Kilia vor acht Tagen hat, als Sinfonie das Werk des Komponisten H. Deum, "Die Jahrzeit", Ballet-Suite von J. H. Matthes, Vorspiel zum Sinfonie-Spiel "Vorwahl" von R. Wagner, Phantasie für Orgel aus "Herzen Wählklang" von Siegfried Wagner, Concertstück in A moll für Clavier (Glocken-Gymnastik, Einübung, Hoboist Stimmen) u. s. w. (Alles dieser Seite Interessant.)

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Ossessione in C moll Nr. 18 von Al. Goldmark. Dieser Theil bringt die das Ganze krönende Szene, deren Inhalt erst jetzt klar wird, wenn man die anderen Teile kennt. Die Herr. Kilia vor acht Tagen hat, als Sinfonie das Werk des Komponisten H. Deum, "Die Jahrzeit", Ballet-Suite von J. H. Matthes, Vorspiel zum Sinfonie-Spiel "Vorwahl" von R. Wagner, Phantasie für Orgel aus "Herzen Wählklang" von Siegfried Wagner, Concertstück in A moll für Clavier (Glocken-Gymnastik, Einübung, Hoboist Stimmen) u. s. w. (Alles dieser Seite Interessant.)

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Ossessione in C moll Nr. 18 von Al. Goldmark. Dieser Theil bringt die das Ganze krönende Szene, deren Inhalt erst jetzt klar wird, wenn man die anderen Teile kennt. Die Herr. Kilia vor acht Tagen hat, als Sinfonie das Werk des Komponisten H. Deum, "Die Jahrzeit", Ballet-Suite von J. H. Matthes, Vorspiel zum Sinfonie-Spiel "Vorwahl" von R. Wagner, Phantasie für Orgel aus "Herzen Wählklang" von Siegfried Wagner, Concertstück in A moll für Clavier (Glocken-Gymnastik, Einübung, Hoboist Stimmen) u. s. w. (Alles dieser Seite Interessant.)

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Ossessione in C moll Nr. 18 von Al. Goldmark. Dieser Theil bringt die das Ganze krönende Szene, deren Inhalt erst jetzt klar wird, wenn man die anderen Teile kennt. Die Herr. Kilia vor acht Tagen hat, als Sinfonie das Werk des Komponisten H. Deum, "Die Jahrzeit", Ballet-Suite von J. H. Matthes, Vorspiel zum Sinfonie-Spiel "Vorwahl" von R. Wagner, Phantasie für Orgel aus "Herzen Wählklang" von Siegfried Wagner, Concertstück in A moll für Clavier (Glocken-Gymnastik, Einübung, Hoboist Stimmen) u. s. w. (Alles dieser Seite Interessant.)

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Ossessione in C moll Nr. 18 von Al. Goldmark. Dieser Theil bringt die das Ganze krönende Szene, deren Inhalt erst jetzt klar wird, wenn man die anderen Teile kennt. Die Herr. Kilia vor acht Tagen hat, als Sinfonie das Werk des Komponisten H. Deum, "Die Jahrzeit", Ballet-Suite von J. H. Matthes, Vorspiel zum Sinfonie-Spiel "Vorwahl" von R. Wagner, Phantasie für Orgel aus "Herzen Wählklang" von Siegfried Wagner, Concertstück in A moll für Clavier (Glocken-Gymnastik, Einübung, Hoboist Stimmen) u. s. w. (Alles dieser Seite Interessant.)

Zum Dirigenten der Singakademie in Altenburg ist am Sonntag die Claque in Bremen, die drei Sänger der Claque in Bremen, die auf Bühnen der Sängerkunst und des Opernhauses Bremens singen. Erst nachdem sie überwiegend übertragen worden ist, der Brüderliche Gesangskreis, Herr. G. J. S. S. und das Bremische Gesangskreis gewählt worden.

* Das "Chemnitzer Tageblatt" berichtet am 8. November, dass die Note am 6. November, die wieder ausgeschrieben wurde, ebenfalls Herr Georg Kilia mit dem wohlgeplanteen Vortrag des 3. Taktes und der Oss

Geschäfts-Räume.

Centrum.

Geindstraße 9, I. Oberg., ca. 140 m² Geschäftsräume, A 2000, per sofort.
Gründstraße 28, Ecke r. part., 1. Stock, Werkstatt, A 350, per sofort.
Grüne Straße 14, ein Laden, A 1300, per 1. Januar 1902.
**Grüne Straße 26, Ecke, 2 gr. Comptoirräume, A 550 u. A 500 p. sofort, in
Gesellschaft, 2, 1. Etage, 4 Zimmer, 2 Buben, 1 Bureau, A 1100, per 1. 4. 02.**
Grünestraße 7, ein Laden, A 2000, per 1. April 02.
Grünestraße 18, n. d. Platz, 1 Laden m. Gitter, 1 Geschäftsräum., B. sofort, s. sp.

Verschiedenes.

Bürofläche 21, ein L. Laden, 2 Räumen (bisher Schuh-Shop), per sofort.
Gärtnerstr. 92 (Schlesinger), zwei Werkstätten, A 300 und A 200, per sofort.
Gärtnerstr. 17 (Bünderger Straße 24), 1 Laden, A 600, per sofort.
Gärtnerstr. 39, 1 Laden m. Büro, 2 Räume, A 800, per 1. 4. 02.
Gärtnerstr. 8, ein Laden mit Nebenraum, A 1300, per 1. Jan. 1902.
— 16, 1. Et., eine Bürounion, A 1500, A 1800 u. A 1500, p. sofort, s. sp.
Gärtnerstr. 21, drei große Räume, A 1500, A 2000 u. A 1500, per sofort.
Gärtnerstr. 14, ein Laden mit Unterzimm., Gitter, 1. Etage, A 400, per sofort.
Gärtnerstr. 17, Geschäfte mit zweitem. Gitter, 1. Etage, A 1000, per sofort.
Gärtnerstr. 21 ein Geschäftsräum im Hof (Reichshausen), A 250, —, p. sofort.
Schillerstraße 34, drei Räume, A 1500, A 1200 u. A 800, p. sofort, s. sp.

Wohn-Räume.

Centrum.

Pariser Str. 1b, II. Et., 10 Zimmer, Bad, Küche, A 1200, per 1. 4. 02.
Ostviertel.
Brüderstraße 7, I. Et., 5 Zimmer, Bad u. Nebenr., A 1500, per sofort.
— 7, II. Et., 5 Zimmer, Bad, Küche, A 1200, per 1. Januar 1902.
Gärtnerstr. 14, 22, II. Et., 3 Zimmer, Bad, 1. Et., A 1500, per 1. April 1902.
Gärtnerstr. 31, I. Et., 6 Zimmer, Bad, Küche, A 1100, p. sofort.
Gärtnerstr. 21, I. Et., 6 Zimmer, Bad, 1. Et., A 1500, p. sofort.

Nordviertel.

Villa am Gleisplatz mit großem Garten, A 2000, per 1. April 1902.
Gärtnerstr. 19, III. (Vorstadt-Mühle), 6 Zimmer, Bad, Küche, A 1250, p. sofort, s. sp.
— 19b, III. (Vorstadt-Mühle), 7 Zimmer, Bad, Küche, A 1500, per 1. 4. 02.
Geigerstr. 24b (Schloss), III. 1. 6 Zimmer, Bad, A 1500, p. sofort, s. sp.
**L.-Gauernitz, Villa, Rosenthaler 122, 12 Zimmer, Veranda, großer Garten,
reichliches Zubehör, Stützung, per 1. 4. 02.**
L.-Gauernitz, Villa in bester Lage mit großer Garten, A 2000, per sofort, s. sp.
Wettinerstr.
Centralstr. 3, II. Et., 10 Zimmer, Bad, reichl. Küch., A 2200, p. 1. 4. 02.
Gottliebstr. 5, I. Et., 6 Zimmer, Bad, A 1500 bis 20. Sept. 1902, p. sofort, s. sp.
— 14, II. Et., 6 Zimmer, Bad, A 1650, per 1. 4. 02.
Sönig-Johannstr. 21, II. Et., 7 Zimmer, Bad, A 1700, per sofort.
Sönig-Johannstr. 92, I. Et., 3 Zimmer, Küche, Balkon u. Küch., A 450, per sofort.
Wurzelstr. 92, II. Et., 3 Zimmer, Küche Balkon u. Küch., A 420, per sofort.
Wurzelstr. 1, I. Et., 3 Zimmer, Küche Balkon, A 1250, per 1. 4. 02.
Wurzelstr. 17, II. Et., 6 Zimmer, Küchen, Bad, A 1500, per sofort.
Wurzelstr. 4, I. Et., (Klaubau), 3 Zimmer, 1 Raum, A 1600, per 1. 4. 02.
**Näheres Auskunft ertheilen die betreibenden hausmeister und
Anton Berndt, Centralstraße 1, — Telefon Nr. 2488,
Bureau für Grundstückverwaltung.**

Salomonstraße 10, 2. Etage

ca. 200 m² Wer. grob, per 1. April 1902 zu vermieten. Geschäftsräume
zu vermieten. Sicher, kräft. und licht wird auf Wunsch abgedeckt. Näheres
vorhanden. Näheres Center Güters.

Niederlags-Räume

zu vermieten. Näheres Center Güters.

Im Hause Reichsstraße 16 sind
schöne große Geschäftsräume

zu erwerben und weiter über, mit Batteriebelüftung und elektrischem Licht, logisch
zu vermieten. Näheres beim Hauptmann.

Große Geschäftsräume, 1. Etage,
und im Hause Reichsstraße 33, 35
ca. 200 m² part. und 65 m² 1. Etage, mit Bod und Deck. Bäder, Küchen, Keller 40 m² im Hinterhof,
Schuppen, event. per sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Gehobl. und elektrische
Belichtung vorhanden. Näheres durch den Hauptmann.

Geschäfts- oder Arbeitsräume Liebigstr. 5,
180 m² part. und 65 m² 1. Etage, mit Bod und Deck. Bäder, Küchen, Keller 40 m² im Hinterhof,
Schuppen, event. per sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Härtelstraße 10, part.

Läden

in allen Geschäften mit besten Lagerräumen im Untergeschoss zum Wettbewerb von
A 2000,— es sind in einem Gebäude Thomastr. 13 und Gottschedstraße 27
zu vermieten.

Leipziger Banverein,

Promenadenstraße 1.

Gottschedstraße 16

hab sofort, aber später Räume und 3 hochwertige Wohnungen im Preis von
2000-2200 A zu vermieten, 6 Zimmer, Bod, reichliches Zubehör, Bod und elektrisches
Licht, s. sp. Wünsch mit Gütern.

Franz Linke, Baumwolle, Rossmarktstraße 30.

Beizier Straße 6b (Röde des Königsplatzes)

in ein größerer Laden zu vermieten durch

Dr. C. Junck und Dr. W. Limburger,

Rechtsanwälte,

Leipzig, Moritzgrabenstraße 6.

Schulstraße 6 Laden mit modernem Saalraum, et.
Hinterzimmers sofort zu vermieten.

3 Laden mit 2 großen Saalräumen, voneinander, für Damen
und Herren-Sektion, Tanz, Wettbewerbsraum, et.
sofort oder später zu vermieten.

Brühl 8 (Weinwandhalle)
geräumiger Laden per 1. Januar zu vermieten. Näheres beim Handels-

Größere Werkstatt und Niederlagsräume in selbständigen Gebäude
des Gründhofs

Zeitzer Straße 6b
zu vermieten durch

Dr. C. Junck und Dr. W. Limburger,

Rechtsanwälte,

Leipzig, Moritzgrabenstraße 6.

Große Eiskeller für Brauereien
sofort oder später zu vermieten

Lössniger Straße No. 5.

Zumpeit, 6, sieg. Postgärtnerie, 5 Zimmer, Wochensämmerei, Bod, Küch., Gar.,

großes Bäder und Buben u. d. w., 1100 A, sofort oder später zu vermieten.

Schwärzchenstraße 5, Ecke Mozartstr.

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1. Stock, mit reichl. Küchen,

ca. 1000 m², 1. Etage, 1. Stock, 1. Etage, 1

Erklärung. Zoologischer Garten.

Die in den hiesigen Tagesblättern erschienenen Notizen hinsichtlich der
Rabitz- und Stuckarbeiten

im großen Saale des Zoologischen Gartens haben uns veranlaßt, zur Verhügung des Publikums
eine gründliche Untersuchung der betreffenden Arbeiten durch unparteiische Sachverständige vornehmen
zu lassen.

Beauftragt waren hiermit die Firma

Stracke, G. Meuter & Wollstädter im 2. Gutrießsch.,
und besonders die Stuckaturgehilfen

Clemens Walterbusch und Richard Worms.

Waut der Baupolizei eingereichten Gutachten der vorstehenden Sachverständigen liegt eine Gefahr des Abfallens der Rabitz- und Stuckarbeiten nicht vor. Die Constructionen und Befestigungen sind äußerst solid und sicher.

Auch die seitens der Baupolizei vorgenommene Untersuchung hat keine Bedenken gezeigt.

Leipzig, am 9. November 1901.

Der Vorstand des Zoologischen Gartens.

Pinkert, Aumann, Winkler.

Georg Meuter,

i. g. Stracke, G. Meuter & Wollstädter.

Clemens Walterbusch.

Der bauleitende Architekt.

Hoch. Rust.

Richard Worms.

Walther's Kulmbacher Bierhallen,

Hainstrasse 8.

Morgen Freitag, den 15. November:

Portionsschmaus,

wohl ich alle Herren und Damen ergeben einladen; gleichzeitig bringe meine neu reponierte Vocalisten in freudliche Erinnerung. Gelehrte und Einbildung noch einige Tage frei.

Hochachtungsvoll Hermann Walther.

Alt-Leipzig,

Reichenstrasse 16.

Hente Specialität: Bayer. Kalbshaxen.

Morgen: Kartoffelpuffer u. Oxtail Soup. H. Weingarten.

Stieglitz's Hof, Markt 13.

Gentrum. Inhaber: H. Wahrig. Zellkunst. Gute Mittagstisch. Reichenstrasse 16. Heute Kalbshaxen.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glacécolonaden. Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980. Heute Schlachtfest. Suppe, 1. Pet. 70. Centimes Pilsener Bierkasten, Zwiebeln, Brot, Käse, Butter, Salat.

Petersstrasse „Drei Rosen“ Petersstrasse 27.

Heute gross. Schlachtfest.

Buchholz Restaurant, Gosenstube. Gose ohne Zwiebel. Heute Schlachten, von 6 Uhr bis die bet. Schlachtfestzeit. Mittagstisch 12-3. Den Küche und Keller wolle man sich persönlich überzeugen.

Heute selbstschlachtene Schweinsknochen. **Cassel's Weinstuben, Hugo Franz.**

Dank.

Ein ungemein herzliches Dankeschön geht an den Deutschen Verein für Volkshygiene, Ortsgruppe Leipzig, in Anerkennung seiner Beiträge von 100 Mark überreicht. Die vereinen nicht, vielen Ausdruck höchster Erfreuung hiermit öffentlich unserem Verein zu. Möge das gütige Werk viele Fortschritte finden.

**Deutscher Verein für Volkshygiene,
Ortsgruppe Leipzig.**

Geschäftsstelle: Theaterplatz 1, 1. Etage.

**Oeffentliche Sitzung der königl. sächsischen
Gesellschaft der Wissenschaften**

Donnerstag, den 14. Novbr., Abends 8 Uhr,
im Augusteum (2. Obergeschoss).

Gedächtnisrede auf Oscar Schleicher von Herrn Krause, auf Leo Kohl von Herrn Fischer. Vorträge der Herren Zimmer (das Prinzip unserer Zeit) und Raumtheorie, Schmieden (Über den Freskenschmuck einer Madonna in Capella) und von Oettingen (Die Anforderungen der malerischen Perspektive von mathematischen Standpunkten aus).

Bund der Industriellen.

Bezirksverein Leipzig-Zwickau-Chemnitz.

Oeffentliche Versammlung

Donnerstag, den 14. November, Abends 8 Uhr,
im Hotel zum Palmbaum, Gerberstrasse Nr. 3.

Vortrag des Herrn Dr. Prange aus Berlin
über die Lage des deutschen Feuerversicherungswesens und den
deutschen Feuerversicherungs-Schuhverband.

Gebührenstellen stehen zur Verfügung Gerberstrasse 8, port.

In der Samstag-Vorstellung im Carlo-Theater
Börse steht um 4.11.01 ein Gedächtnis
veranstaltet werden. Die betreffende Dame
wird hoffentlich gebeten, denselben einzutragen
Robert Schumann-Strasse 15a, II.

Verloren

gold. Klemmer mit Ketten von
Vergangenheit bis König-Johann-Strasse
Vorstellung gegen Abend. Gegen Be-
lebung Vorstellungskarte 12, II.

Berl. Portemonnaie zu 30,- D. 30,-
D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

Verl. Portemonnaie zu 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,- D. 30,-

30,- D. 30

Sachen. Col. Pott. Seife, Tannend. Deterg. Papier, Webstoffen, Stoffen, Textil, Robben, Materialien für die elektrische Beleuchtung, Gummimittel u. s. w. Angebote bis spätestens 10. November.

20. November, 11½ Uhr. Börse in Brüssel: Lieferung von 10 600 kg Salzen für Parfumetiers und Töpfer. Jeder Kilo. Spezialbeschafft. Nr. 759.

25. November, 8 Uhr. Holzprodukte in Antwerp: Liefer bei Brüssel, Rue de la Recherche 63: Lieferung von diversen Betrieben, Waldbüchsen, Baumwörtern, Holzmarken, Stoffpelzern, Decken, Hundebeden, Schuhlen, Gürteln, Haushaltswaren u. s. m. 4 Rose. Angebote bis 23. November.

Einnahme-Rückweise.

* — Silberbahnen. Von Januar bis Oktober 1901 wurden 248 912 Fr. eingesammelt (1900 24 22901). — Orient-Bahnen. Von 22. Mai bis 28. October 1901 wurden 14 224 407 Fr. (200), seit 1. Januar 5 643 793 Fr. (200) (+ 302 246 Fr.). — Gletscher- & Ross-Bahnen. Von 22. Mai bis 28. October 7495 Fr. (+ 3270 Fr.), seit 1. Januar 154 520 Fr. — Macdonald's Eisenbahn (Sekundär-Bahnen). Von 22. bis 28. October 28 207 Fr. (+ 4417 Fr.). — Belastete Bahnen. Einzelne 100 000 Fr. bis 28. October 1901. — Deutsche Eisenbahn: Schauspiel 27. II. Silberbahnen.

Literatur.

Der Internationale Goldmarkt (früher Alter Rekord). Herausgeber: Dr. Julius Jähnichen-Littler. Berlin NW. 26. Klavier-Edition 38. Die am 10. November eröffnete Ausstellung ist einheitlich: Die Geschäftsführerbetreuung im Ost- und Westen.

— Die deutsche Erkenntnisart: — Wahrnehmungen im Orientkreis. — Entwicklung in der amerikanischen Politik. — American Bankers Association. — Notenbank (Gesetz und die Zölle). — Textilindustrie. — Die deutschen Wiedergaben im Oktober 1901. — Berichten für Geschäftsführer. — Import- und Exportstatistik. — Deutsche und Englisches Recht. — Amerikanische Exportstatistik auf Lieferung November 1901. — Amerikanische Exportstatistik auf Lieferung Januar-Juni 1901. — Amerikanische Importstatistik auf Lieferung Januar-Juni 1901. — Amerikanische Importstatistik auf Lieferung August 1901. — Preise gegenüber den Schlussentwertungen vom 12. November 1901 niedriger.

Bremen, 12. November. Baumwolle ruhig. Upset mind. 1000 kg. — 1. Nov. 1000 kg. — 2. Nov. 1000 kg.

* — New York. 12. November. Baumwolle. Erster Bericht Amerikanische und Lieferung eröffnet. Stetig. November 7, 10, December 10, 12, 15, 18, 20, 22, 25, 28, 30, 31. Mai 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. February 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. March 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. April 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. May 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. June 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. July 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. August 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. September 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. October 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. November 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. December 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28, 30, 31. January 1, 4, 7, 10, 13, 16, 19, 22, 25, 28,